

Mein persönlicher Rückblick zu diesem sehr enttäuschend verlaufenen Themenabend vom 25.1.2024 im Rebbucksaal

Als mehrheitlich regelmässiger Besucher der Kirchgemeindeversammlungen traute ich meinen Augen nicht, als ich kurz nach 19.30 Uhr den Rebbucksaal betrat. Mir hat es fast die Sprache verschlagen, als ich an die sonst so kläglich besuchten Kirchgemeindeversammlungen dachte.

Ein proppenvoller Saal, und so konnte ich nur noch mit Müh und Not einen der letzten, freien Sitzplätze ergattern.

Als ich dann anschliessend meinen Blick in die Runde schweifte, entdeckte ich nebst anderen, bekannten Gesichtern unübersehbar so verschiedenste Prominenz aus Politik, Gesellschaft und Historik, sowohl aus Illnau als auch aus Effretikon.

Noch zu präsent ist mir in Erinnerung geblieben, wie wenn es erst gestern gewesen wäre, denn vor ziemlich genau 30 Jahren, diese legendäre, geschichtsträchtige und alles entscheidende Abstimmungsveranstaltung in der proppenvollen Kirche auf dem Rebbuck, im Zusammenhang mit der Erweiterung zum Zentrum Rebbuck.

Einer dieser Hauptexponenten, sprich vehementer Gegner dieses Bauvorhabens, hat uns an diesem Abend auch die Ehre erwiesen!

Zum grossen Glück ist schlussendlich nach hartem Ringen dem Bauvorhaben zugestimmt worden, wo wären wir heute ohne dieses vielfältig nutzbare Zentrum?

Ich ahnte Ungemach für diesen Abend und so hat es sich letztendlich auch bewahrheitet.

Ein Statement eines dieser anwesenden Prominenz in der Anfangsphase dieses laufenden Themenabends hat das Fass zum Überlaufen gebracht.

Da wurde doch grossmehrheitlich?! statuiert, man sei auf den Rebbuck gekommen, um zu diskutieren und nicht einen Abend lang Einstiegsfragen etc. nach dem Gusto des Moderatorenteams zu beantworten!?

Da wurde doch von der Kirchenpflege, der Geschäftsleitung und dem Gesamtleiter Pfarrer David Scherler sowie zwei externen Moderatoren und bestimmt noch von vielen weiteren Helferinnen und Helfern dieser Abend in zeitaufwändiger Vorarbeit in seiner Konzeption und Gestaltung vorbereitet. Einen schönen Apéro zum Schluss des Abends gab es auch noch!

Sind wohl diesmal so viele Leute auf den Rebbuck gepilgert eben wegen diesem genüsslichen Teil als Abschluss des Abends?

Das Vorbereitungsteam hätte meines Erachtens dem Druck aus dem Publikum nicht nachgeben dürfen!

Und so artete eben dieser Abend aus in ein wildes Wortgefecht in pro und contra, Für und Wider, und so stehen wir heute wieder am Startpunkt 0!

Ich bin sehr gespannt, wie es in dieser sehr wichtigen Thematik nun weiter geht?!

Für mich ist eines sonnenklar, 4 denkmalgeschützte Gotteshäuser können und dürfen wir uns in naher Zukunft nicht mehr länger leisten, Handlungsbedarf ist dringend angesagt.

Ich will in unserer Gemeinde keinen 2.Ballenberg, sprich Freilichtmuseum, mit meinen Steuerfranken länger mitfinanzieren!

Ich erhoffe mir nicht nur sondern ich erwarte, dass in Zukunft die an diesem Abend vertretene Prominenz, mit und ohne Anhang, uns an den kommenden Kirchgemeindeversammlungen nicht nur Ihre Referenz erweisen, sondern aktiv am kirchlichen Geschehen sich beteiligen, denn es sind ja in der Regel nur deren 2 ordentliche Versammlungen pro Jahr!

Wir können uns zum Glück in den letzten Jahren auf ein motiviertes, engagiertes und kompetentes Team verlassen zum Wohle unserer Kirchgemeinde.

Darauf dürfen wir stolz sein.

Ich zähle auf Sie, Ihr Herren der Prominenz etc. spätestens an der kommenden Kirchgemeindeversammlung am 4.Juni 2024!

Willi Tschopp, Effretikon, als Zugezogener aus dem Baselbiet, mittlerweile seit bald 53 Jahren in dieser Stadt zu Hause und auch heimisch!